

Perspektiven

Geschäftsbericht 2023



**Neue
Bank**

5	Zahlen im Überblick
6	Bankorgane
8	Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
12	Alles Gute und viel Erfolg
14	Im Gespräch mit Manuel Ammann und den drei Mitgliedern der Geschäftsleitung
24	Nachhaltigkeitsbericht
30	Vier Menschen und die Kraft der Perspektive
34	Jahresbericht
36	Bilanz
39	Erfolgsrechnung
40	Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 26. April 2024
41	Mittelflussrechnung
42	Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze Risikomanagement Informationen zur Bilanz Informationen zu den Ausserbilanz- geschäften Informationen zur Erfolgsrechnung
58	Bericht der Revisionsstelle

Tausend CHF
Kundenvermögen

6'021'555

Tier 1 Ratio

31.3 %

Tausend CHF
Jahresgewinn

8'201

Zahlen im Überblick

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	Veränderung 2023 zu 2022
Bilanz in Tausend CHF							
Forderungen gegenüber Banken	239'850	404'338	249'889	327'791	396'980	509'574	-40.7%
Forderungen gegenüber Kunden	373'854	357'732	368'207	389'610	403'331	363'214	4.5%
Kundengelder	819'381	986'233	1'043'735	1'120'432	1'159'866	1'256'081	-16.9%
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	143'546	143'325	141'356	140'132	139'200	137'104	0.2%
Bilanzsumme	1'040'320	1'198'366	1'237'062	1'348'419	1'324'447	1'416'745	-13.2%
Erfolgsrechnung in Tausend CHF							
Geschäftsertrag	34'532	32'696	29'009	28'582	27'289	28'595	5.6%
Geschäftsaufwand	23'391	20'954	19'058	19'003	16'672	15'604	11.6%
Bruttogewinn	11'141	11'742	9'951	9'579	10'617	12'991	-5.1%
Jahresgewinn	8'201	8'769	7'624	7'332	8'896	10'440	-6.5%
Kundenvermögen in Tausend CHF							
Kundenvermögen	6'021'555	5'818'092	6'497'065	5'804'805	5'668'168	5'301'927	3.5%
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	240'278	166'942	336'194	281'791	-11'011	86'755	43.9%
Kennzahlen in Prozent							
Tier 1 Ratio	31.3	29.5	39.9	37.5	36.9	33.9	
Leverage Ratio	12.9	11.3	10.9	10.0	10.2	9.4	
Cost-Income-Ratio	67.7	64.1	65.7	66.5	61.1	54.6	
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	76	77	74	70	67	59	

Bankorgane

Board of Directors

Prof. Dr. Manuel Ammann, Niederteufen Präsident

Dr. iur. Ernst Walch, Planken Vizepräsident

Willy Bürzle, Balzers Mitglied

Lic. iur. Marc-André Sola, Dubai Mitglied

Mag. rer. soc. oec. Damian Wille, Vaduz Mitglied

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates Lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vaduz

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates Georg Vogt, Balzers

Ehrenmitglied des Verwaltungsrates Jost Pilgrim, München

Executive Board

Thomas Hemmerle Bereich Wealth Management

Lic. oec. Claudia Jehle-Ospelt Bereich Finance & Services

Stefan Tschopp Bereich Legal & Compliance

ab 01.04.2023

Marcel Lüchinger (CEO) Bereich Products & Operations

bis 21.08.2023

Dr. iur. Mag. rer. soc. oec. Reinhard Malin Bereich Legal & Tax

bis 31.03.2023

Revisionsstelle KPMG (Liechtenstein) AG, Vaduz

Board of Directors

Lic. iur. Marc Sola, Mitglied

Dr. Ernst Walch, Vizepräsident

Prof. Dr. Manuel Ammann, Präsident

Willy Bürzle, Mitglied

Mag. Damian Wille, Mitglied

Executive Board

Lic. oec. Claudia Jehle-Ospelt

Stefan Tschopp

Thomas Hemmerle

von links nach rechts



Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Getreu unseren Werten haben wir uns auch im Jahr 2023 auf sehr persönliche Weise um unsere Kunden gekümmert und Herausforderungen für sie nachhaltig gelöst. Werte für sie zu stiften, zugleich offen für moderne Finanzdienstleistungen und Innovationen zu sein, aber auch in strategische Zukunftsprojekte zu investieren – das macht uns als unabhängige Privatbank unverwechselbar.

Wachstum und gute operative Entwicklung

2023 war für uns ein operativ erfolgreiches, wenn auch ein anspruchsvolles Jahr. Die geopolitischen Risiken sowie die weiteren Zinserhöhungen der Notenbanken, um die Inflation einzudämmen, brachten Unsicherheiten. Auf die Finanzmärkte wirkte sich dies zwar nur minimal und kurzzeitig aus, aber die Risiken blieben bestehen. In diesem unsicheren weltwirtschaftlichen Umfeld war es wichtig, unsere Kunden zu unterstützen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und ihr Vermögen zu bewahren. So haben wir erneut bewiesen, wie wichtig enge Kundenbeziehungen sowie hohe Sicherheit und ein klar differenziertes Geschäftsmodell sind.

Die Neue Bank ist auch im vergangenen Jahr weiter aus eigener Kraft gewachsen. Der Nettoneugeldzufluss lag bei erfreulichen CHF 240.3 Mio. (Vorjahr CHF 166.9 Mio.). Die betreuten Kundenvermögen stiegen per Ende Dezember 2023 auf CHF 6.0 Mrd.

(Vorjahr CHF 5.8 Mrd.). Die Aufwertung des Schweizer Francs zum Euro und Dollar verhinderte einen noch stärkeren Anstieg der betreuten Vermögen.

Die in den letzten Jahren erfolgten Investitionen zur Strategieumsetzung verknüpft mit Prozessoptimierungen wurden auch im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Trotz des damit verbundenen höheren Sach- und Personalaufwands konnten wir ein gutes operatives Ergebnis erzielen und den Bruttogewinn um 17.7 Prozent auf CHF 11.1 Mio. (Vorjahr CHF 9.5 Mio. ohne Einmaleffekte) deutlich steigern. Der Geschäftsertrag erhöhte sich um 13.5 Prozent auf CHF 34.5 Mio. (Vorjahr CHF 30.4 Mio. ohne Einmaleffekte). Dazu trugen vor allem der Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit CHF 12.1 Mio. und der Erfolg aus den Finanzgeschäften mit CHF 6.5 Mio. bei.

Im Zusammenhang mit dem Kreditportfolio erfolgte die Bildung von Wertberichtigungen in der Höhe von knapp CHF 2.4 Mio. Dafür wurden Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 1.2 Mio. aufgelöst. Der Jahresgewinn belief sich auf CHF 8.2 Mio. (Vorjahr 8.8 Mio.). Dies bedeutete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 6.5 Prozent.



«Die Neue Bank verbindet moderates Wachstum mit Effizienz, Rentabilität und Stabilität. Sie bleibt in Liechtenstein stark verankert.»

Manuel Ammann

Attraktive Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 26. April 2024 eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 17 Prozent auf das Aktienkapital vor. CHF 1.4 Mio. sollen den sonstigen Reserven zugewiesen werden, sodass das Eigenkapital der Neue Bank CHF 143.5 Mio. betragen wird (Vorjahr CHF 143.3 Mio.).

Mit einer Tier 1 Ratio von 31.3 Prozent (Vorjahr 29.5 Prozent) liegt unsere Kapitalbasis weit über den regulatorischen Anforderungen. Die Neue Bank zählt damit zu den bestkapitalisierten Banken der Branche und steht für hohe Sicherheit und Stabilität.

«Die Neue Bank ist die Privatbank mit dem besonderen Service – auch in ungewissen Zeiten.»

Neuwahl des Verwaltungsratspräsidenten

Entscheidend für die Entwicklung der Neue Bank sind die Menschen, die Verantwortung tragen. Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Manuel Ammann wird aufgrund seiner Wahl zum Rektor der Universität St. Gallen (HSG) an der Generalversammlung der Neue Bank von seinem Amt zurücktreten.

Zu seinem Nachfolger schlägt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung Hansruedi Köng zur Wahl vor. Der studierte Betriebs- und Volkswirt verfügt über einen hervorragenden Leistungsausweis im Finanzsektor. Insgesamt war er 21 Jahre lang für die PostFinance AG in Bern tätig, eines der grössten Schweizer Finanzinstitute. Als CEO führte er das Unternehmen seit 2012. Seine langjährige Erfahrung und seine hohe Kompetenz werden für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Neue Bank sehr wertvoll sein.

Änderungen in der Geschäftsleitung

Im August 2023 trat CEO Marcel Lüchinger von seiner Position zurück, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Er leitete die Neue Bank seit September 2021 und trug massgeblich zur strategischen Weiterentwicklung der Bank bei. Seine Aufgaben übernahm interimistisch die Geschäftsleitung, bestehend aus Thomas Hemmerle (Wealth Management), Claudia Jehle-Ospelt (Finance & Services) und Stefan Tschopp (Legal & Com-

pliance). Stefan Tschopp folgte in seiner Funktion im April 2023 Dr. Reinhard Malin, der mit grossem fachlichem Know-how den Bereich Legal & Compliance geleitet hatte und der Bank als selbstständiger Berater weiterhin zur Verfügung steht.

Umsetzung der Strategie 2025 verläuft nach Plan

Mit der Strategie 2025 hat die Neue Bank vier Ziele formuliert, welche die Basis einer nachhaltigen und positiven Entwicklung bilden: Wachstum, Effizienzsteigerung, gelebte Nachhaltigkeit und Einhaltung des definierten Risikoappetits. Die Umsetzung verläuft nach Plan. So haben wir 2023 unser Serviceangebot gezielt weiterentwickelt und unsere Vertriebskraft ausgebaut. Durch verstärkte Digitalisierung steigern wir in einem laufenden Prozess die Effizienz. Dies gilt für Compliance-Prozesse, die Kundenberatung, Anlageberatung, Portfoliomanagement sowie Reporting- und Monitoring-Tools.

Unsere Bank ist 2023 weitergewachsen bei unverändertem Risikoappetit – dies steht für Sicherheit. Zugleich haben wir den Nachhaltigkeitsgedanken weiterverfolgt. Darunter verstehen wir traditionell die Pflege der Kundenbeziehungen über Generationen hinweg. Zudem haben wir begonnen, Nachhaltigkeitsdaten in unsere Prozesse zu integrieren und das Risikocontrolling auszubauen.

Neues Arbeitsumfeld und moderne Kundenzone

Wie wir uns als moderne Privatbank sehen, zeigt sich eindrücklich in der neuen Kundenzone. Die Besprechungsräume sind mit modernster Technologie ausgerüstet, sodass die Kundenberater rasch Zugriff auf alle Daten und Informationen haben. Zugleich wirkt alles zurückhaltend und edel. Dies ergibt ein stimmiges, modernes Gesamtbild. Auch den Arbeitsbereich für unsere Mitarbeitenden haben wir 2023 vergrössert. Mit einem neuen modernen Bürokonzept fördern wir das Teamgefühl und beschleunigen den Wissenstransfer.

Partnerschaftliche Arbeitgeberin

Der Erfolg der Neue Bank ist auf Vertrauen begründet – Vertrauen der Anleger und der Gesellschafter, der Vertragspartner, der Öffentlichkeit und Vertrauen der Mitarbeitenden. Um für aktuelle und zukünftige Mitarbeitende die Arbeitgeberin erster Wahl zu sein, haben wir in ein vielfältiges und unterstützendes Arbeitsumfeld investiert. Flexible Arbeitszeiten gehören ebenso dazu wie die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und die gezielte Förderung junger Talente und kompetenter Fachleute.

Ausblick

Auch 2024 bleibt es wichtig, über die unmittelbaren Marktentwicklungen hinaus die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen im Blick zu behalten. Die wirtschaftliche und geopolitische Ungewissheit ist nach wie vor gross und wird durch die US-Wahlen im November noch verstärkt. Eine zentrale Frage wird in den kommenden Monaten sein, ob der jüngste Rückgang der Inflation nachhaltig und damit auch der Zinserhöhungszyklus am Ende ist.

Obschon zahlreiche Unwägbarkeiten bestehen, blicken wir optimistisch und zuversichtlich in die Zukunft. Dank der ausgezeichneten Kapitalausstattung und des zukunftsorientierten Handelns steht die Neue Bank auf einem starken Fundament und ist bestens aufgestellt, um von den Wachstumschancen zu profitieren. Die Neue Bank ist die Privatbank mit dem besonderen Service – auch in ungewissen Zeiten. Wir gestalten massgeschneiderte Vermögensmanagement Lösungen auf höchstem Niveau für anspruchsvolle Privatkunden und Intermediäre.

Herzlichen Dank

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue in die Neue Bank. Bei unseren Aktionärinnen und Aktionären bedanken wir uns herzlich für ihre enge Verbundenheit und ihre Bereitschaft, mit uns den Weg in die Zukunft zu beschreiten. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir ganz besonders für ihr Engagement. Ihre Motivation und ihre Qualität sind der Schlüssel für eine weitere erfolgreiche Zukunft unserer Privatbank-Boutique.

Vaduz, im Februar 2024



Prof. Dr. Manuel Ammann
Präsident des Verwaltungsrates



Thomas Hemmerle
Mitglied der Geschäftsleitung

Alles Gute und viel Erfolg

Dank an Prof. Dr. Manuel Ammann

Prof. Dr. Manuel Ammann, Verwaltungsratspräsident der Neue Bank, wird aufgrund seiner neuen Funktion als Rektor der Universität St. Gallen an der Generalversammlung am 26. April 2024 sein Amt niederlegen. Seit 2020 stand er dem Verwaltungsrat vor, während er zuvor bereits 2008 bis 2017 Mitglied des Verwaltungsrates war.




Mit Manuel Ammann, Professor für Banken und Finanzen an der Universität St. Gallen, wusste die Neue Bank einen tiefen Kenner des Liechtensteiner und Schweizer Finanzplatzes an ihrer Seite. Mit ihm konnte die Neue Bank auf eine Persönlichkeit zählen, die während Jahren der Bank mit ihrem Fachwissen und mit viel Umsicht zur Verfügung stand.

Prof. Dr. Manuel Ammann führte sein Amt mit hohem Sachverstand und Weitsicht aus und hat damit die Entwicklung der Neue Bank massgeblich mitgestaltet und mitgeprägt. Unter seiner Führung wurde insbesondere die Strategie 2025 verabschiedet, in deren Zentrum die Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse steht. Seine Tätigkeit fiel in eine Zeit, die durch viele externe Herausforderungen geprägt war. Dank seiner hohen Fach- und Sozialkompetenz und seinem grossen persönlichen Engagement konnte sich die Neue Bank zu einer gesunden und soliden Bank weiterentwickeln.

Die Neue Bank ist Prof. Dr. Manuel Ammann für seine wertvollen Dienste zu grossem Dank verpflichtet. Wir wünschen ihm in seiner neuen Funktion als Rektor der Universität St. Gallen alles Gute, viel Zufriedenheit und Erfolg.

**«Die wahre Entdeckungs-
reise besteht nicht darin,
neue Landschaften
zu suchen, sondern mit
neuen Augen zu sehen.»**

Marcel Proust



Im Gespräch mit Verwaltungsratspräsident
Manuel Ammann und den drei Mitgliedern der
Geschäftsleitung: Thomas Hemmerle,
Claudia Jehle-Ospelt und Stefan Tschopp

«Die Neue Bank wächst weiter – effizient, rentabel und stabil.»



Herr Ammann, verlassen Sie die Neue Bank mit einem weinenden Auge?

Manuel Ammann Tatsächlich fällt es mir nicht leicht zu gehen. Seit 2008 fühle ich mich der Bank verbunden, auch wenn ich zwischenzeitlich nicht mehr im Verwaltungsrat war und erst im Jahr 2020 meine Tätigkeit als Verwaltungsratspräsident aufnahm. Aber mein neues Amt als Rektor der Universität St. Gallen bringt es mit sich, dass ich meine Verwaltungsratsmandate niederlegen muss.

Ich freue mich aber, dass wir mit Hansruedi Köng, bisher CEO der PostFinance AG in der Schweiz, einen ausgezeichneten Nachfolger für das Verwaltungsratspräsidium nominieren konnten. Er bringt viel Erfahrung in der Finanzwirtschaft mit und wird für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Neue Bank sehr wertvoll sein.

In Liechtenstein durfte ich in den letzten fünfzehn Jahren an einer beispielhaften Entwicklung teilhaben. Der Finanzplatz Liechtenstein – und die Neue Bank – haben sich in dieser Zeit stark entwickelt. Sie präsentieren sich heute modern, stabil, innovativ und zuverlässig im internationalen Wettbewerb.

Wo steht die Privatbank-Boutique im Jahr 2025?

Manuel Ammann Die Neue Bank steht auf mehreren stabilen Beinen mit Wachstumspotenzial. Privatkunden, Intermediäre und Private Label Fonds – dies sind Bereiche mit Kunden, die genau auf sie abgestimmte Vermögensmanagement-Lösungen fordern. Das ist die Kernkompetenz der Neue Bank.

Die Neue Bank verbindet moderates Wachstum mit Effizienz, Rentabilität und Stabilität. Sie bleibt in Liechtenstein stark verankert. Ihre Mitarbeitenden spielen eine wichtige Rolle. Sie verdienen für die Bank das Vertrauen der Kunden, der Regulatoren und der Investoren. Umgekehrt sorgt die Neue Bank dafür, eine attraktive Arbeitgeberin zu sein.

Wie beeinflussen Kriege, Krisen und Katastrophen die Finanzwelt?

Manuel Ammann Kurzfristig stark, man denke nur an Corona, den Ukraine-Krieg, die Energiekrise – die Weltordnung ist fragil und bewegt die Märkte. Das kann verunsichern. In der langen Frist haben sich die Finanzmärkte aber als sehr resilient erwiesen. Solange sich die Wirtschaft und die Unternehmen entwickeln können, bleiben die Finanzmärkte für Anlegerinnen und Anleger interessant. Entscheidend für den Anlageerfolg ist es, eine auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Strategie zu haben und diese systematisch und mit ruhiger Hand umzusetzen, auch während turbulenten Marktphasen. Die Neue Bank begleitet ihre Kundinnen und Kunden auf diesem Weg. Seit ihrer Gründung hält sie an einer langfristigen Ausrichtung fest und fährt damit sehr erfolgreich.



Herr Hemmerle, macht Ihnen das Private Banking immer noch Spass?

Thomas Hemmerle Oh ja, und das seit vielen Jahren. Das vertrauensvolle Gespräch von Mensch zu Mensch ist für mich dabei das Wichtigste. Dies gilt nicht nur für Finanzthemen. Die Bedürfnisse der Kunden sind sehr persönlich und individuell. Verbindungen über lange Zeit – oder gar schon über Generationen hinweg – sind bei der Neue Bank bestimmend.

Hinzu kommt: Private Banking und Vermögensverwaltung beinhalten komplexe Fragestellungen – dies, und was an den Finanzmärkten geschieht, hat mich immer schon begeistert. Kunden oder auch Mitarbeitende zu unterstützen, Zusammenhänge zu sehen, um das beste Ergebnis zu finden, ist für mich ein grosses Anliegen.

Und das gilt auch für nachhaltiges Investieren?

Thomas Hemmerle Immer mehr. Nachhaltiges Investieren ist vielschichtig. Die Sicht auf nachhaltige Themen ist oft subjektiv gefärbt. Emotionen darf man nicht unterschätzen. ESG – die Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – bringen zudem jede Menge neuer Reporting- und Compliance-Vorschriften mit sich, die erklärungsbedürftig sind.

Investmentziele mit persönlichen Werten abzustimmen, macht die Kundenpflege in diesem Szenario noch anspruchsvoller. Verstehen, zuhören und beraten ist hierbei der Dreh- und Angelpunkt. Gerade für Privatbanken mit vertrauensvollen, langjährigen Kundenbindungen sehe ich Potenzial und Chancen.

Frau Jehle-Ospelt, Zahlen sind Ihre Welt...

Claudia Jehle-Ospelt Ja, ich denke, dies trifft sicherlich zu. Zahlen erzählen uns mehr, als manche meinen. Sie dokumentieren die Entwicklung der Bank und bilden die Grundlage, um korrekte und zielgerichtete Entscheidungen treffen zu können.

Zahlen machen sichtbar, ob und dass die Neue Bank auf Kurs ist, decken aber auch Schwachstellen und Optimierungspotentiale auf. So unterstützen wir Verwaltungsrat und Management. Was auch dazu gehört: ein gutes Risikomanagement für den Gleichklang von Chancen und Risiken.

**«Verbindungen über lange Zeit –
oder gar schon über Generationen
hinweg – sind bei der Neue Bank
bestimmend.»**

Thomas Hemmerle

Wie ist die Neue Bank 2023 gewachsen?

Claudia Jehle-Ospelt_Nachhaltiges Wachstum ist eines der Ziele, die wir mit der Strategie 2025 formuliert haben. Dies ist uns auch im Jahr 2023 wieder gelungen. Mit rund 240 Millionen Neugeld zeigt die Kurve nach oben. Was wir keinesfalls wollen, ist Wachstum, das höhere Risiken birgt.

Die Neue Bank achtet strikt darauf, Risiken und strategische Ziele im Einklang zu halten. Dies betrifft auch die Investitionen. Um weiter zu wachsen, investieren wir verstärkt etwa in die Digitalisierung und die Entwicklung innovativer Dienstleistungen. Jedoch mit Augenmass.

Wie verändert sich die Bank?

Claudia Jehle-Ospelt_Schauen Sie sich die neue Kundenzone an, dann erkennen Sie, wie wir uns als moderne Privatbank sehen. Die Beratungstätigkeit unserer Kundenberater wird mit modernster Technologie optimal unterstützt. Die verschiedenen Räume sind farblich individuell gestaltet, wirken in sich sehr harmonisch und einladend.

Jetzt gerade arbeiten wir intensiv daran, die internen Prozesse zu vereinfachen – und wo angebracht zu automatisieren. Wir werden schneller und effizienter, und wir schaffen für unsere Kundenberater Freiraum für ihre verantwortungsvolle Aufgabe der Kundenpflege. Verschiedene Abteilungen bauen wir weiter aus – so auch das Risk Management.

Herr Tschopp, was gefällt Ihnen an der neuen Kundenzone?

Stefan Tschopp_Die dunklen Holztöne und die Teppiche in den Farben unserer Bank wirken sehr elegant. Das ergibt ein stimmiges, modernes Gesamtbild. Besonders gut gefallen mir die runden Tische. An einem runden Tisch sind alle gleichberechtigt, es gibt keine Seiten, kein Oben und kein Unten.

Sie stehen für Compliance als Chefsache. Welchen strategischen Vorteil bringen Investitionen in Compliance für eine Privatbank?

Stefan Tschopp_Eine gute Reputation ist das A und O für jede Bank. Unternehmerischer Erfolg ist auf Vertrauen begründet – Vertrauen der Anleger und der Gesellschafter und der Mitarbeitenden, Vertrauen der Vertragspartner, Vertrauen der Öffentlichkeit.

Stakeholder wollen sichergestellt haben, dass wir Risiken minimieren. Sie wollen wissen, wie wir Gesetze und Vorschriften, Richtlinien und Standards einhalten, die sich auf Datenschutz, Geldwäscherei, Sanktionen, Anti-Korruption, Umweltschutz und Steuern beziehen. Investition in Compliance ist nicht nur ein ethisches Gebot, es ist ein wichtiger Faktor, um langfristig Erfolg zu sichern.

Die Technologie, die wir dazu ausbauen, dient der Sicherheit und der Effizienz. Zur Compliance gehört aber noch weit mehr. Das Zusammenspiel der Menschen – von der Geschäftsleitung bis zum Lernenden – und der Prozesse, um zu dirigieren und zu automatisieren, wo es sinnvoll ist, schafft den echten Mehrwert.



Sicherheit und Stabilität – auch das ist Reputation?

Stefan Tschopp_Unbedingt. Gerade in stürmischen Zeiten ist es die Kontinuität, die das Vertrauen der bestehenden Kunden stützt und das Vertrauen neuer Kunden gewinnt. Dauerhafte Stabilität ist Fundament und Kompass in einer Welt, die sich ständig verändert und weiterentwickelt.

Herr Ammann, stimmen Sie zu?

Manuel Ammann_Bei der Neue Bank würde ich sogar von einer doppelten Sicherheit sprechen – die Sicherheit des Landes und der Bank. Nur wenn das Vertrauen in den Standort Liechtenstein, seinen Finanzplatz und die Bank zusammenspielen, können Standort und Bank nachhaltig ihren Weg in die Zukunft gehen. Die Kunden entscheiden, wem sie ihr Vermögen anvertrauen. Und sie fordern sowohl maximale Sicherheit als auch maximalen Service.

«Entscheidend ist die Sicherheit; sie ist und bleibt die tragende Säule der Neue Bank.»

Claudia Jehle-Ospelt



Frau Jehle-Ospelt, wie erfolgreich ist die kleine Privatbank im Herzen von Vaduz?

Claudia Jehle-Ospelt Die Neue Bank blickt erneut auf ein operativ erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das liegt an unserem individuellen Leistungsangebot, an unserem klaren Kundenprofil und an unserer Konzentration auf das Kerngeschäft. Kleinheit ist von Vorteil: Wir haben kurze Entscheidungswege.

Entscheidend ist die Sicherheit; sie ist und bleibt die tragende Säule der Neue Bank. Mit einer Tier 1 Ratio von über 30 Prozent sind wir eine der bestkapitalisierten Banken in der Branche. Dies ist deutlich mehr Eigenkapital als regulatorisch gefordert wird. Unsere Investitionen zeigen aber auch, dass wir neue Trends im Auge haben.

Der vielleicht wesentlichste Faktor für den Erfolg sind unsere Mitarbeitenden. Sie stehen für die Qualität unserer Dienstleistungen. Ihr unternehmerisches Denken und Handeln ist der Schlüssel, um langfristig gute Resultate zu erzielen. Unsere Grösse ermöglicht es, dass die Mitarbeitenden aller Stufen sich bei uns laufend einbringen und die Entwicklung der Bank selbst mitgestalten können.

Herr Hemmerle, wie läuft bei Ihnen Vermögensverwaltung ab?

Thomas Hemmerle_Sehr individuell. Wir hören genau hin, diskutieren und finden heraus, welche Ziele ein Kunde verfolgt, was ihn beschäftigt. Für das Anlegerprofil muss man zudem wissen, wie risikobereit ein Anleger ist und wie viel Risiko er eingehen kann.

Neu gehört für uns als Bank im EWR-Land Liechtenstein im Herzen Europas dazu, nachzufragen, ob der Anleger sein Vermögen nachhaltig investieren will. Je nach ESG-Präferenz stehen ihm unterschiedliche Produkte und Anlagelösungen zur Verfügung. Ein hochkomplexes Thema, das wir den Kunden verständlich erklären möchten.

Ist die passende Lösung gefunden, läuft die Vermögensverwaltung in sehr systematischen Prozessen ab. Für die Analyse aller Parameter sind in einem weiteren Schritt unsere Vermögensverwalter verantwortlich. Denn die Erfahrung zeigt uns: Menschliches Wissen, digital gestützt, erzielt sehr gute Anlageergebnisse.

Herr Ammann, Digitalisierung ist ein Megatrend. Was heisst das für die Neue Bank?

Manuel Ammann_Mittels Digitalisierung können auch kleinere Banken ihr Geschäftsmodell und ihren Service weiterentwickeln. Dies ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor und für die Neue Bank durchaus auch eine Herausforderung, denn Digitalisierung bedingt hohe Investitionen. Die Neue Bank setzt dabei auf ihr eigenes Modell des digital unterstützten, sehr persönlichen Kundenberaters.

Zudem werden viele Prozesse innerhalb der Bank digitalisiert. Im Backend hilft die Digitalisierung, das Anlagegeschäft effizienter zu machen und Risiken zu minimieren. Gerade auch für die professionellen Kunden der Bank, die Finanzintermediäre, ist es wichtig, dass die Neue Bank zeitgemässe digitalisierte Dienstleistungen erbringt. Trotzdem bin ich überzeugt: Bei der Neue Bank wird die Digitalisierung niemals die persönliche, individuelle Beratung verdrängen.

Herr Tschopp, Sie kennen Grossbanken von innen.
Wo zeigt sich die Qualität einer kleinen Privatbank?

Stefan Tschopp «Small is beautiful» – diese Behauptung fasziniert mich seit meiner Zeit als Gymnasiast. Kleinere Banken sind viel näher bei ihren Kunden. Kompetenzen sind gebündelt und Unternehmensentscheide lassen sich unmittelbar umsetzen. Kurze Wege, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben, das kollegiale Miteinander, exzellente Lösungen – das ist Qualität.



«Kurze Wege, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben, das kollegiale Miteinander, exzellente Lösungen – das ist Qualität.»

Stefan Tschopp

Herr Ammann, als Wissenschaftler, welche Entwicklungen sehen Sie im Private Banking und im Wealth Management?

Manuel Ammann_Beides hat sich zum Nutzen der Kunden sehr stark entwickelt. Die Anlagemöglichkeiten sind vielfältiger geworden. Heute stehen einem Privatkunden Möglichkeiten offen, welche vor 20 Jahren nur institutionelle Anleger hatten. Entsprechend sind die Anforderungen an den Kundenberater deutlich gestiegen. Er muss Kunden ganzheitlich erfassen und betreuen, um für den Kunden Mehrwert zu schaffen. Das erfordert viele Kompetenzen. Gleichzeitig läuft alles an den Finanzmärkten effizienter und schneller ab. Auch dies muss eine Bank beherrschen. Während also die Kundenbindung weiter an Bedeutung gewinnt, ist es für eine Privatbank wichtig, sich technologisch ständig weiterzuentwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Herr Hemmerle, vermögende Millennials sind die zukünftigen Privatbankkunden. Was wird diese Generation verändern?

Thomas Hemmerle_Im Kern sind die Erwartungen der Millennials nicht so anders als die der älteren Generationen. Sehr vermögende Kunden wünschen Begleitung und Ansprechpartner mit Expertise, und sie wollen individuelle Lösungen. Unterschiede sehen wir häufig in puncto digitale Affinität.

Millennials sind es gewohnt, die notwendigen Informationen transparent und sofort zu bekommen. Sie wollen oft auch genau wissen, wo ihr Vermögen angelegt wird. Das Anlageverhalten selbst hängt von der Lebensphase ab. Je jünger ein Mensch ist, umso risikoaffiner kann sein Anlageverhalten sein.

Aber auch Millennials wollen weiterhin zusätzlich zur digitalen Kommunikation die persönliche Betreuung. Der Kundenberater und das persönliche Gespräch bleiben im Private Banking und Wealth Management das wichtigste Element. Gleich welche Generation – immer gilt es verantwortungsbewusst und mit Weitsicht passende Vermögenslösungen zu entwerfen.

Herr Ammann, welche Perspektiven sehen Sie für die Neue Bank im Jahr 2025?

Manuel Ammann_Die Neue Bank macht weiterhin das, was sie sehr gut kann: Sie konzentriert sich auf Vermögensverwaltung und -beratung. Für ihre Kundinnen und Kunden ist sie eine in die Zukunft denkende, langfristige orientierte Wegbegleiterin.

Als Rektor der Universität St. Gallen – bleiben Sie Liechtenstein verbunden?

Manuel Ammann_Unbedingt. Schliesslich kommen viele begabte junge Menschen aus Liechtenstein zum Studium an die HSG. Und später gehen sie, gut ausgebildet, mit vielen Kenntnissen und kritischem Denkvermögen ausgestattet, nach Liechtenstein zurück und tragen hier als Fach- und Führungskräfte dazu bei, das Land und seine Volkswirtschaft weiterzuentwickeln.

Danke für das Gespräch.

Nachhaltigkeitsbericht

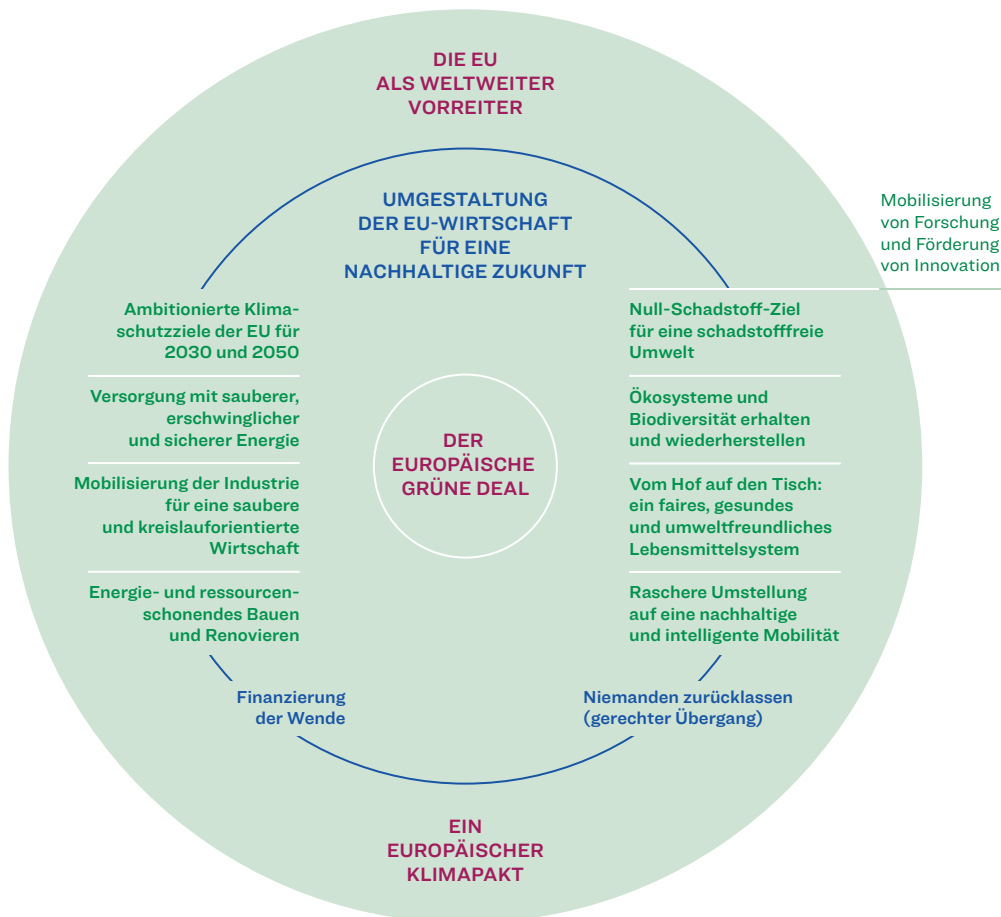
Die Neue Bank betrachtet Nachhaltigkeit schon lange als eine bedeutende Chance und wird ihre Bemühungen in diesem Bereich weiter verstärken. Im Jahr 2023 setzten wir unsere Anstrengungen fort, Nachhaltigkeit in unsere Produkte, Systeme und Prozesse zu integrieren. Dieser Nachhaltigkeitsbericht bietet einen Einblick in das regulatorische Umfeld sowie in die Bemühungen und Fortschritte unseres Unternehmens auf dem Weg zu einer nachhaltigeren und verantwortungsbewussteren Finanzwelt.

«Nachhaltigkeit ist kein neues Konzept, sondern ein zeitloses Prinzip. Die wahre Innovation liegt heute in der systematischen Offenlegung der Bemühungen und Fortschritte, die wir im Rahmen unseres strategischen Ziels der ‹gelebten Nachhaltigkeit› gemeinsam mit unseren Kunden und anderen Stakeholdern erzielen.»

Claudia Jehle-Ospelt

Regulatorische Rahmenbedingungen

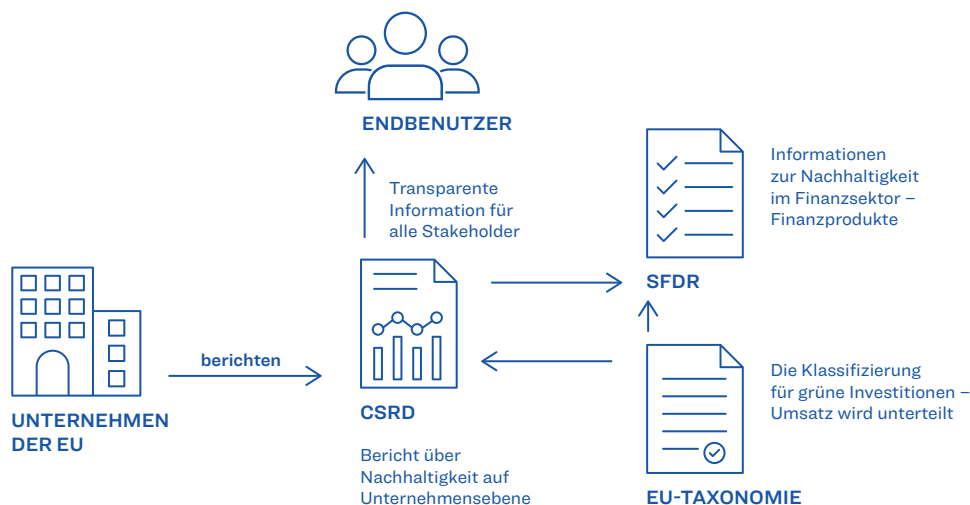
Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Investieren sind unverzichtbare Bestandteile der Finanzlandschaft. Die Europäische Union hat verschiedene Rahmenbedingungen und Bestimmungen eingeführt, um diese Aspekte zu regulieren und zu fördern. Der europäische Grüne Deal ist eine wegweisende Initiative für eine nachhaltige und kohlenstoffarme Zukunft bis 2050.



Der europäische Grüne Deal

Der europäische Grüne Deal ist eine Wachstumsstrategie, mit der die EU zu einer fairen und wohlhabenden Gesellschaft mit einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft werden soll, in der im Jahr 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden und das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt ist.

Die wichtigsten Nachhaltigkeitsregulierungen in der europäischen Wirtschaft



Die EU-Taxonomie¹ ist eine umfassende Klassifizierung für grüne Investitionen. Sie dient als einheitliches Klassifizierungssystem, um zu bestimmen, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig betrachtet werden können. Sie definiert sechs Hauptumweltziele: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme. Mit dieser Klassifizierung wird es Investoren erleichtert, nachhaltige Investitionen objektiv zu bewerten und so fundierte Entscheidungen zu treffen.

Die CSRD² legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Berichterstattung von grossen/börsenkotierten Unternehmen über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Sie fordert die Offenlegung von Informationen zu einer Vielzahl von Themen, einschliesslich Umweltauswirkungen, soziale und Mitarbeiterangelegenheiten, Achtung der Menschenrechte, Anti-Korruptions- und Bestechungsfragen. Dies stellt eine umfassende und transparente Berichterstattung sicher, die Investoren dabei unterstützt, die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens besser zu bewerten und zu vergleichen.

Die SFDR³ zielt darauf ab, die Transparenz von Finanzprodukten zu verbessern. Sie verpflichtet Finanzmarktteilnehmer, detaillierte Informationen über die Nachhaltigkeitsrisiken ihrer Produkte offenzulegen. Dabei sind sowohl negative Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen als auch Informationen darüber, wie diese Risiken in die Investitionsentscheidungsprozesse einfließen. Dies schafft mehr Klarheit für Anleger und fördert das Vertrauen in nachhaltige Finanzprodukte.

Die drei genannten Instrumente EU-Taxonomie, CSRD und SFDR ergänzen sich und arbeiten zusammen, um einen transparenten, glaubwürdigen und konsistenten Rahmen für nachhaltige Finanzierungen zu schaffen. Durch die EU-Taxonomie wird ein einheitliches Verständnis von «grün» oder «nachhaltig» definiert. Die CSRD erweitert dieses Verständnis auf Unternehmensebene durch die Forderung nach umfassender Berichterstattung über Nachhaltigkeitspraktiken. Und die SFDR gewährleistet, dass Finanzprodukte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit transparent beurteilt und dargestellt werden. Zusammen schaffen sie einen kohärenten Rahmen, der es Investoren, Unternehmen und der Öffentlichkeit erleichtert, nachhaltige Finanzprodukte zu verstehen, zu vergleichen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Auch das Land Liechtenstein hat Ende 2023 seine Klimastrategie 2050 vorgestellt. Bis zum Jahr 2050 möchte Liechtenstein gemäss dem Klimaabkommen von Paris Netto-Null-Emissionen erreichen.

Management von ESG-Risiken

Die Abkürzung ESG vereint die verstärkte Beachtung der Aspekte Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Mit zunehmender Relevanz rücken auch die damit verbundenen Risiken in den Mittelpunkt – eine Entwicklung, die eine gründliche Neuorientierung erfordert. Neben finanziellen Risiken rücken nun auch ESG-Risiken verstärkt in den Fokus von Regulierern und Stakeholdern.

Solche Nachhaltigkeitsrisiken gehen über bloße Berichtspflichten hinaus und sind integraler Bestandteil des unternehmerischen Denkens. Die entscheidende Massnahme besteht darin, ESG-Risiken in die bestehenden Strukturen des Risikomanagements zu integrieren und die vorhandenen Methoden entsprechend zu erweitern. Darüber hinaus berücksichtigt die Neue Bank ESG-Risiken auch in ihren Entscheidungsprozessen für die Anlage von bankeigenen Mitteln. Dabei werden analoge Kriterien des nachhaltigen Investitionsansatzes angewendet, die auch in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung für Kunden eine Rolle spielen.

Die Neue Bank schritt auf ihrem Weg der nachhaltigkeitsorientierten Transformation weiter voran und verankerte Nachhaltigkeit laufend in ihre Geschäftsaktivitäten. So wurde im Jahr 2023 die Erhebung von Nachhaltigkeitspräferenzen vollständig in den Beratungsprozess integriert. Ausserdem wurden zusätzliche ESG-spezifische Finanzinstrumentdaten beschafft und in die Systeme/Prozesse eingebunden.

Bei der Kreditvergabe und -bewirtschaftung berücksichtigen wir ESG-Kriterien nach einem selbst entwickelten Modell. Dieses basiert auf qualitativen und quantitativen Faktoren sowie Ausschlusskriterien (Glücksspiel, Alkohol, Tabak, Waffen etc.), sowohl in Bezug auf den Kreditnehmer als auch auf die hinterlegten Sicherheiten. Ob es sich um Hypothekar-, Lombard- oder Unternehmenskredite handelt, spielt bei dieser Beurteilung keine Rolle. Im Kreditportfolio der Neue Bank schlummern damit keine versteckten ESG-Risiken.

Weiterbildung

Die Neue Bank strebt danach, dass alle Mitarbeitenden Fachwissen laufend erweitern. Ein wesentlicher Bestandteil ist diesbezüglich, die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und zu beteiligen. Die Bank hält es für unerlässlich, dass jeder die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfragen versteht, sich der Massnahmen bewusst ist, die Regierungen und Regulierungsbehörden zur Lösung dieser Fragen ergreifen, und wie sich diese auf ihr Geschäft und das ihrer Kunden auswirken werden. Im Jahr 2023 erhielten Beschäftigte mit Kundenkontakt unter Beizug externer Spezialisten Nachhaltigkeits-Schulungen, damit sie das Rahmenwerk für nachhaltige Finanzierung verinnerlichen und für ihre Kunden Möglichkeiten zur Transition zu nachhaltigeren und klimaneutralen Geschäftsmodellen identifizieren können. Unser Ziel ist es, sämtliche Mitarbeitenden über sich entwickelnde Nachhaltigkeits-Themen und -Vorschriften stets auf dem Laufenden zu halten.

¹ Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomie)

² Richtlinie (EU) 2022/2464 vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD)

³ Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR)

Herausforderungen

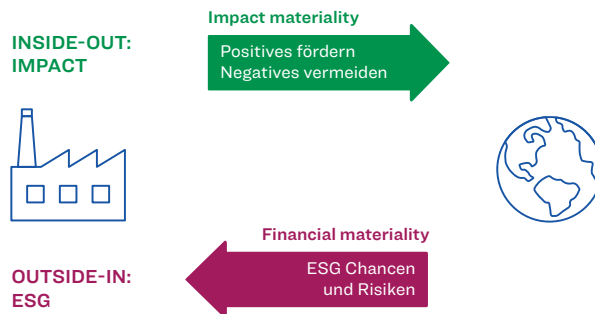
Mit der wachsenden Bedeutung von Corporate Governance steigen auch die Anforderungen an Unternehmen. Insbesondere das Thema Corporate Responsibility (CR) wird in den kommenden Jahren stärker in den Vordergrund rücken. Dies zeigt nicht zuletzt die unlängst veröffentlichte EU-Taxonomie-Verordnung. Ein entscheidender Erfolgsfaktor einer ganzheitlichen Corporate Governance wird hierbei die enge und reibungslose Verknüpfung zwischen CR und den bestehenden Compliance-Management-Systemen sowie deren Integration in die Unternehmensorganisation sein.

Aktuell unterliegt die Neue Bank nicht der CSRD Berichterstattungspflicht. Wenn wir unseren strategischen Wachstumspfad weitergehen, dann werden wir in absehbarer Zeit auch über nachhaltigkeitsbezogene Aktivitäten nach den spezifischen Vorgaben der CSRD zu berichten haben.

Die europäische Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt unbestrittenermassen ein ganz wichtiges und richtiges Ziel. Umfang und Komplexität der Regelwerke bergen für ein kleineres Institut, wie die Neue Bank eines ist, bei der Operationalisierung aber doch einige Herausforderungen. Zum einen sind dabei die nicht unerheblichen zusätzlich anfallenden Kosten, beispielsweise für die Beschaffung von ESG-Daten sowie deren Einbindung in die Systeme und Prozesse, zu benennen. Eine der wohl grössten Schwierigkeiten liegt unseres Erachtens aber in der Transformation der regulatorischen Anforderungen in eine kundentaugliche Sprache. Als Privatbank-Boutique ist es unser Anspruch, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und Komplexes verständlich darzustellen, um massgeschneiderte Lösungen zu finden.

Ausblick

Wenn die verschiedenen Regulierungen, wie vorgängig erläutert, miteinander verknüpft werden, bezeichnet man dies als das Konzept der doppelten Wesentlichkeit (engl. double materiality).



Die Neue Bank verfolgt das Konzept der doppelten Wesentlichkeit, das eine klare Trennung zwischen der Berücksichtigung von ESG-Chancen und -Risiken (Outside-in Perspektive) sowie der Erzielung von umwelt- und sozialrelevanter Wirkung (Inside-out Perspektive) schafft. Die ganzheitliche Verankerung dieses Ansatzes ist ein fortlaufender Prozess, welcher im Jahr 2024 weiter vorangetrieben wird.

**«Ansichten
ändern
sich durch
Einsichten.»»**

Waltraud Puzicha

Vier Menschen und die Kraft der Perspektive

Wir stellen Ihnen zwei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter vor, die den Blick nach vorn richten. Es geht um persönliche Entwicklung und Entfaltung, oder um Möglichkeiten der Umorientierung. Es geht aber auch darum, dass Arbeit und Leben zueinander passen. Die Neue Bank unterstützt ihre Mitarbeitenden auf dem Weg in eine Zukunft, die Perspektiven bietet.

«Es ist ebenso anspruchsvoll wie interessant, die Zukunft der Bank technisch innovativ mitzugestalten. Ich bin jemand, der seine Komfortzone auch einmal verlässt. So bin ich vom Frontoffice ins Backoffice umgestiegen. Hier ist das Rückgrat der Bank. Ich bin überzeugt: Erfolgreiche Projekte entstehen durch gute Teamarbeit.

In meinem Team sind ganz unterschiedliche Köpfe, die sich gegenseitig respektieren und unterstützen. Und ich habe Spielraum, mein Team und mich ständig weiterzuentwickeln. Das spornt mich an.»

Florian Gubser,
Head of Securities Operations,
führt eines der grössten Teams
der Neue Bank.





Karin Roos,
Senior Business Manager,
vereinbart als Teilzeit-
Arbeitskraft Familie und Beruf.

«Mir war immer klar, dass ich beides miteinander verbinden möchte: Arbeiten gehen, und zwar so, dass es auch anspruchsvoll ist. Aber gleichzeitig auch ein Leben mit Familie und Kindern haben. Die Neue Bank hat mich dabei unterstützt.

Ich konnte Kurse zur Weiterbildung besuchen und ohne Karriereknick flexibel Teilzeit arbeiten. Seit 28 Jahren übernehme ich immer wieder neue Aufgaben. Mit meinem breiten Fachwissen kann ich – für Geschäftsleitung und Fachabteilungen – meinen persönlichen Beitrag leisten. Das gibt mir ein gutes Gefühl.»



Matthias Rietzler,
Senior System Engineer,
macht einen MAS in
Informatik an der ZHAW.

«Die Digitalisierung der Bankenwelt nimmt an Fahrt auf. Hier kann ich meine Stärken einbringen. Meine Masterarbeit in Informatik kann ich über ein Thema für die Neue Bank schreiben – und das Know-how meiner Kollegen <anzapfen>. Die Vertrauenskultur finde ich grossartig.

Die Neue Bank entwickelt sich ständig weiter und bietet uns Mitarbeitenden Chancen, daran mitzuarbeiten. Ich spüre den Wert in dem, was ich tue. Und mit flexiblen Arbeitszeiten bleibt mir mehr Zeit für meine Familie.»

Eleonora Hasler,
Assistant Private Banking,
ist Quereinsteigerin
aus der Treuhandbranche.

«Die Bank ist im Private Banking und im Wealth Management international unterwegs. Da mittendrin zu sein, das ist sehr spannend. Ich habe in viele Bereiche der Finanzbranche Einblick erhalten. Die Offenheit, die mir bei der Neue Bank begegnet, überzeugt mich.

Von Anfang an hat man mir Verantwortung übertragen. Die Atmosphäre ist familiär, das Gefühl der Zusammengehörigkeit stark. Die Unternehmensspitze gibt uns das Gefühl, dass sie weiss, wie wichtig die Mitarbeitenden für den Erfolg sind.»



Jahresbericht

Das Geschäftsjahr 2023 erwies sich infolge der anhaltend schwierigen geopolitischen Lage sowie der Verunsicherung bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung wiederum als herausfordernd.

Dennoch konnte die Neue Bank einen erfreulichen Nettogeldzufluss in Höhe von CHF 240.3 Mio. erzielen, der deutlich über jenem des Vorjahres lag. Die betreuten Kundenvermögen erhöhten sich folglich ebenfalls von CHF 5.8 Mrd. auf CHF 6.0 Mrd., wobei der Anstieg durch die negative Wechselkursentwicklung des US-Dollars und des Euros gegenüber dem Schweizer Franken gedämpft wurde.

Im operativen Geschäft erreichte die Neue Bank einen Bruttogewinn von CHF 11.1 Mio. Berücksichtigt man, dass der Geschäftsertrag des Vorjahres durch Einmaleffekte geprägt war, betrug die Steigerung des Bruttogewinns beachtliche CHF 1.7 Mio. bzw. 17.7 Prozent.

Der Geschäftsertrag mit CHF 34.5 Mio. wies ebenfalls einen erfreulichen Anstieg von 13.5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresertrag (ohne Einmaleffekte) auf. Besonders positiv entwickelten sich dabei die beiden Ertragskomponenten Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit einer Steigerung von 43.5 Prozent auf CHF 12.1 Mio. und der Erfolg aus dem Finanzgeschäft mit 21.5 Prozent auf CHF 6.5 Mio. Infolge nach wie vor verhaltener Kundenaktivitäten entwickelte sich der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit CHF 15.9 Mio. leicht rückläufig (-3.7 Prozent).

Der Geschäftsaufwand, der mit CHF 23.4 Mio. um 11.6 Prozent höher ausfiel als im Vorjahr, jedoch unterhalb der budgetierten Vorgaben blieb, wurde durch Projektkosten zur weiteren Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung in der Höhe von CHF 1.8 Mio. beeinflusst. Aufgrund dieser zukunftsgerichteten Auf-

wendungen in die Weiterentwicklung der Bank belief sich die Cost-Income-Ratio auf 67.7 Prozent (Vorjahr 64.1 Prozent).

Der Jahresgewinn erreichte CHF 8.2 Mio. – geschmälert durch Wertberichtigungen auf Kreditpositionen in der Höhe von knapp CHF 2.4 Mio. unter gleichzeitiger Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 1.2 Mio. – und lag damit um 6.5 Prozent hinter dem Vorjahresgewinn zurück.

Per 31.12.2023 belief sich die Bilanzsumme auf CHF 1'040.3 Mio. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Jahresgewinn und Bilanzsumme, verbesserte sich im vierten aufeinanderfolgenden Jahr auf 0.8 Prozent (Vorjahr 0.7 Prozent).

Risiken und Unsicherheiten

Die Neue Bank pflegt einen vorsichtigen, konservativen Umgang mit den im Bankgeschäft vorhandenen Risiken und Unsicherheiten. Die grössten Risiken sind dabei:

- Marktrisiken: Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen auf den Finanz- und Kapitalmärkten;
- Kreditrisiken: Bonitäts-, Länder-, Abwicklungs- und Klumpenrisiken;
- Liquiditätsrisiken: Abruf- und Terminrisiken sowie das Refinanzierungs- und das Marktliquiditätsrisiko;
- Operationelle und rechtliche Risiken: Transaktions-, System-, Überwachungs-, Reputations- und Verhaltensrisiken sowie rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken.

Diese Risiken werden durch die festgelegte Risikopolitik und die darauf basierenden Reglemente und Weisungen begrenzt. Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements findet sich im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Gesamtverantwortung für die Risikopolitik liegt beim Verwaltungsrat. Während die Aufgaben des Risikomanagements den operativen Einheiten zugewiesen werden, obliegt die Gesamtrisikosteuerung der Geschäftsleitung. Die Abteilung Risk Management unterstützt die Geschäftsleitung als Koordinationsstelle zur Überwachung des Gesamtrisikoeinblicks und als beratende Stelle zur Entscheidungsvorbereitung. Die Überwachung der Einhaltung der erlassenen Vorschriften erfolgt im Rahmen des Internen Kontrollsystems.

Eigene Aktien

In der Berichtsperiode hielt die Bank keine eigenen Aktien im Bestand.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstellungsdatum sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Ausblick

Im Berichtsjahr 2023 wurde, wie im letzten Geschäftsbericht bereits angekündigt, die Kundenzone komplett erneuert, sodass Kundenberatungen nun nicht nur in einer angenehmen, einladenden und eleganten Atmosphäre, sondern auch IT-technisch optimal unterstützt, durchgeführt werden können. Im Laufe des Jahres 2024 wird dieses Projekt mit dem Umbau der Empfangshalle vervollständigt und abgeschlossen. Ebenfalls sind die ehemals vermieteten Geschäftsräumlichkeiten an der Marktgass 21 renoviert und umgebaut worden und bieten nun zusätzliche moderne Arbeitsplätze für unsere Mitarbeitenden. Die Modernisierung der IT-Infrastruktur wird fortgeführt, mit dem Ziel, die interne Zusammenarbeit zu optimieren und die hybride Kundeninteraktion zu verbessern.

«Die Neue Bank pflegt einen vorsichtigen, konservativen Umgang mit den im Bankgeschäft vorhandenen Risiken und Unsicherheiten.»

Der positive Börsentrend aus dem Jahr 2023 hat sich auch zu Beginn des neuen Jahres fortgesetzt. Der Dollar, der Euro und weitere Devisen konnten sich im Vergleich zum Schweizer Franken etwas erholen. Diese Entwicklungen, zusammen mit einem erfreulichen Zufluss an Nettoneugeld zum Jahresbeginn, haben zu einem Anstieg der betreuten Kundenvermögen geführt, welche zu einem nicht unerheblichen Teil aus Fremdwährungen bestehen. Angesichts der geopolitischen Unsicherheiten und der globalen Wirtschaftsentwicklung ist es ungewiss, ob die zwischenzeitliche Schwäche des Frankens anhalten wird. Zudem sind Zinssenkungen im Euroraum und den USA eher bzw. in grösserem Umfang möglich als in der Schweiz, was die Zinsdifferenz wieder reduzieren und die Attraktivität des Frankens steigern würde.

Die Finanzmärkte und die Wirtschaft stehen erneut vor grossen Herausforderungen. Die Inflation ist noch nicht vollständig eingedämmt und die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken wird die volle Wirkung wohl erst in den nächsten Monaten entfalten. Zudem könnten die instabile Weltlage sowie die Präsidentschaftswahlen in den USA im Jahresverlauf stärker in den Vordergrund treten. Wie erwähnt, haben uns die Aufwertung der Fremdwährungen und die positive Börsenentwicklung zum Jahresbeginn deutlichen Rückenwind verliehen. Dennoch verlassen wir uns nicht auf die Fortsetzung dieses positiven Trends, sondern fokussieren uns darauf, das Wachstum aus operativer Kraft zu gewährleisten.

Aufgrund des weiterhin hohen Zinsniveaus gehen wir auch im laufenden Jahr von einem guten Zinsbeitrag aus. Auch wenn die Zinsen moderat gesenkt werden sollten, erwarten wir ein Zinsergebnis, das nur unwesentlich vom Vorjahr abweichen dürfte. Dank der höheren Bestände an betreuten Kundenvermögen sind wir ebenfalls zuversichtlich, was das Ergebnis aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft angeht. Vor allem wegen weiterer IT-Aufwendungen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung rechnen wir im Jahr 2024 mit einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Geschäftsaufwand.

Insgesamt blicken wir zuversichtlich auf das Jahr 2024, in welchem wir weiterhin unsere Tätigkeiten vollends auf die Bedürfnisse unserer Kunden fokussieren werden.

Bilanz per 31. Dezember 2023

Aktiven

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	182'192	188'494	-6'302	-3.3
Forderungen gegenüber Banken	239'850	404'338	-164'488	-40.7
a) täglich fällig	102'840	187'008	-84'168	-45.0
b) sonstige Forderungen	137'010	217'330	-80'320	-37.0
Forderungen gegenüber Kunden	373'854	357'732	16'122	4.5
davon Hypothekarforderungen	281'535	257'839	23'696	9.2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	203'229	211'350	-8'121	-3.8
a) Geldmarktpapiere	23'862	31'062	-7'200	-23.2
aa) von öffentlichen Emittenten	18'868	31'062	-12'194	-39.3
bb) von anderen Emittenten	4'994	0	4'994	n.a.
b) Schuldverschreibungen	179'367	180'288	-921	-0.5
aa) von öffentlichen Emittenten	17'016	17'591	-575	-3.3
bb) von anderen Emittenten	162'351	162'697	-346	-0.2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3'158	4'313	-1'155	-26.8
Sachanlagen	21'519	20'268	1'251	6.2
Sonstige Vermögensgegenstände	13'209	8'322	4'887	58.7
Rechnungsabgrenzungsposten	3'309	3'549	-240	-6.8
Summe der Aktiven	1'040'320	1'198'366	-158'046	-13.2

Passiven

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	43'108	47'010	-3'902	-8.3
a) täglich fällig	38'278	44'277	-5'999	-13.5
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4'830	2'733	2'097	76.7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	816'569	984'833	-168'264	-17.1
a) sonstige Verbindlichkeiten	816'569	984'833	-168'264	-17.1
aa) täglich fällig	245'912	647'148	-401'236	-62.0
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	570'657	337'685	232'972	69.0
Verbriefte Verbindlichkeiten	2'812	1'400	1'412	100.9
davon Kassenobligationen	2'812	1'400	1'412	100.9
Sonstige Verbindlichkeiten	22'291	10'051	12'240	121.8
Rechnungsabgrenzungsposten	3'041	2'530	511	20.2
Rückstellungen	2'153	2'417	-264	-10.9
a) Steuerrückstellungen	1'973	2'317	-344	-14.8
b) Sonstige Rückstellungen	180	100	80	80.0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	14'800	15'980	-1'180	-7.4
Gezeichnetes Kapital	40'000	40'000	0	0.0
Gewinnreserven	87'154	85'254	1'900	2.2
a) Gesetzliche Reserven	8'000	8'000	0	0.0
b) Sonstige Reserven	79'154	77'254	1'900	2.5
Gewinnvortrag	191	122	69	56.6
Jahresgewinn	8'201	8'769	-568	-6.5
Summe der Passiven	1'040'320	1'198'366	-158'046	-13.2

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	13'145	10'860	2'285	21.0
davon Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	13'145	10'860	2'285	21.0
Kreditrisiken	6'307	1'980	4'327	218.5
davon unwiderrufliche Zusagen	6'307	1'980	4'327	218.5
Derivative Finanzinstrumente				
- Kontraktvolumen	1'253'884	1'170'022	83'862	7.2
- Positive Wiederbeschaffungswerte	12'393	7'560	4'833	63.9
- Negative Wiederbeschaffungswerte	20'601	8'814	11'787	133.7
Treuhandgeschäfte	392'402	403'502	-11'100	-2.8

Erfolgsrechnung 2023

in Tausend CHF	2023	2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zinsertrag	27'104	10'222	16'882	165.2
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	3'673	2'110	1'563	74.1
Zinsaufwand	-15'033	-1'811	-13'222	n.a.
Subtotal Erfolg aus dem Zinsengeschäft	12'071	8'411	3'660	43.5
Laufende Erträge aus Wertpapieren				
a) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6	37	-31	-83.8
davon aus Handelsgeschäften	1	16	-15	-93.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	17'698	18'707	-1'009	-5.4
a) Kommissionsertrag Kreditgeschäft	187	97	90	92.8
b) Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	16'012	17'071	-1'059	-6.2
c) Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'499	1'539	-40	-2.6
Kommissionsaufwand	-1'798	-2'193	395	-18.0
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	15'900	16'514	-614	-3.7
Erfolg aus Finanzgeschäften				
davon aus Handelsgeschäften	6'533	5'375	1'158	21.5
Übriger ordentlicher Ertrag	22	2'359	-2'337	-99.1
a) Liegenschaftenerfolg	15	59	-44	-74.6
b) Anderer ordentlicher Ertrag	7	2'300	-2'293	-99.7
Geschäftsaufwand				
a) Personalaufwand	-14'038	-13'268	-770	5.8
davon:				
aa) Löhne und Gehälter	-11'434	-10'968	-466	4.2
bb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2'224	-2'084	-140	6.7
davon für Altersversorgung	-1'243	-1'179	-64	5.4
b) Sachaufwand	-9'353	-7'686	-1'667	21.7
Bruttogewinn	11'141	11'742	-601	-5.1
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-795	-804	9	-1.1
Anderer ordentlicher Aufwand	-267	-241	-26	10.8
Wertberichtigung auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-2'382	-904	-1'478	163.5
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7'697	9'793	-2'096	-21.4
Ertragssteuern	-676	-1'024	348	-34.0
Auflösung Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	1'180	0	1'180	n.a.
Jahresgewinn	8'201	8'769	-568	-6.5

Antrag des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung
der Aktionäre vom 26. April 2024

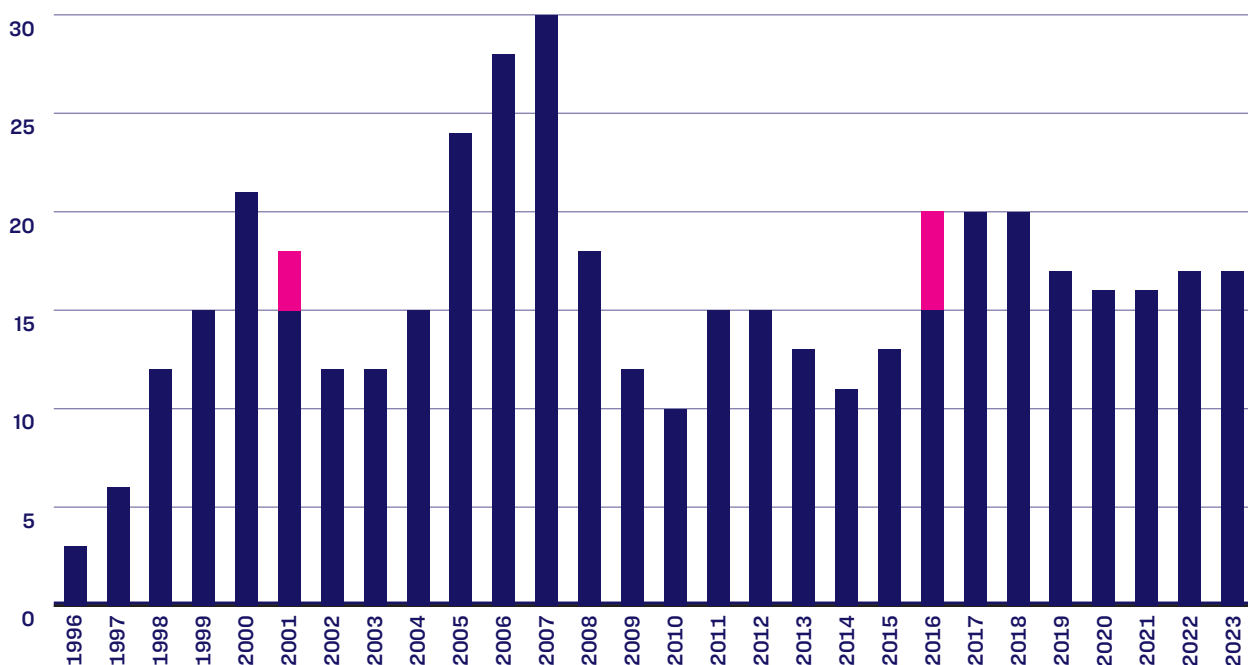
2023

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Jahresgewinn	CHF 8'201'368.66
Gewinnvortrag	CHF 191'380.88
Bilanzgewinn	CHF 8'392'749.54

Gewinnverwendung

Ausschüttung einer Dividende von 17%	CHF 6'800'000.00
Zuweisung an die sonstigen Reserven	CHF 1'400'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 192'749.54



Jubiläumsdividende
2001: 3% 2016: 5%

Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	2023		2022	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	8'201		8'769	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	795		804	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	938		1'136	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	240			1'666
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	511		407	
Dividende Vorjahr		6'800		6'400
Saldo	3'885		3'050	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Saldo		0		0
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Liegenschaften				71
Übrige Sachanlagen		2'046		859
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	8'126			69'252
Saldo	6'080			70'182
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		15'923	14'093	
- Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)			18	
- Hypothekarforderungen	14'211		13'405	
- Kassenobligationen	1'712		670	
Kurzfristiges Geschäft		32'190	199'019	
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken		3'902	19'482	
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		168'264		58'727
- Kassenobligationen		300	555	
- Sonstige Verbindlichkeiten	12'240			3'781
- Forderungen gegenüber Banken	164'488			154'449
- Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	7'199		20'035	
- Hypothekarforderungen		39'914		23'790
- Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'244		482	
- Wertpapiere und Edelmetalle des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)		94	536	
- Sonstige Vermögensgegenstände		4'887	638	
Liquidität	6'302		252'058	
- Flüssige Mittel	6'302		252'058	
Saldo	32'190	32'190	269'201	269'201

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

Die 1992 gegründete Neue Bank steht in der Tradition einer klassischen Privatbank. Der Privatbankcharakter, der den Verzicht auf das Mengengeschäft bedingt, und die bewusst gewollte Eigenständigkeit spiegeln sich im Aktionariat der Bank wider, das sich mehrheitlich aus liechtensteinischen Staatsangehörigen zusammensetzt.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Neue Bank steht der in- und ausländische Privatkunde. Ihm bietet die Bank einen umfassenden und an hohen Qualitätsstandards ausgerichteten individuellen Service in der Vermögensberatung und -verwaltung.

Die Bank fühlt sich einer konservativen und ausgesprochen risikobewussten Anlagepolitik verpflichtet. Sie legt hierbei gleichermaßen Wert auf Kapitalerhalt wie auf angemessene Performance der ihr anvertrauten Vermögenswerte.

Ein weiteres Kerngeschäftsfeld stellt die Tätigkeit als Verwahrstelle/Depotbank für Private Label Fonds und Vermögensstrukturen dar. Die Bank lässt sich auch hier von ihrem strategischen Ansatz leiten, zur Förderung einer interessenkonfliktfreien und partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf eigene Fondsprodukte zu verzichten.

Die Handelsaktivitäten der Bank sind auf das Kundengeschäft ausgerichtet. Im Handel auf eigene Rechnung

werden hauptsächlich Engagements in festverzinslichen Wertschriften und in geringem Umfang in nicht festverzinslichen Wertpapieren und Devisen eingegangen.

Die Kreditausleihungen an Kunden erfolgen im Wesentlichen auf gedeckter Basis. Hypotheken werden vorwiegend auf Immobilien in Liechtenstein und der Schweiz sowie in Ausnahmefällen in Österreich gewährt. Erfüllungs- und Kreditsicherungsgarantien (Eventualverpflichtungen) werden der angestammten Kundschaft angeboten.

Die Neue Bank beschäftigte per Ende 2023 teilzeitbereinigt 76 Personen (Vorjahr 77).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts, des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung sowie allfälligen rechnungslegungsrelevanten Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Die Jahresrechnung wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (True and Fair View).

Für die Aktiven und Passiven gelten die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Schweizer Franken.

Erfassung und Bilanzierung der Geschäftsvorfälle

Alle Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst und nach den festgelegten Bewertungsgrundsätzen verbucht.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Fremdwährungen

Aktiven und Passiven sind zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für Aufwendungen und Erträge während des Jahres gelten die am Transaktionstag gültigen Umrechnungskurse.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	31.12.23	31.12.22
USD	0.8383	0.9236
EUR	0.9264	0.9845
GBP	1.0656	1.1109

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Kunden

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Für die Wertverminderung werden Einzelwertberichtigungen gebildet. In diese Bewertung werden Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Ausleihungen gelten als gefährdet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden wertberichtigt und erst bei Bezahlung erfolgswirksam verbucht. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteiriskos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam verbucht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Rahmen der Handelstätigkeit erworbene Wertchriften werden zum Marktpreis und die Wertpapiere des Umlaufvermögens nach dem Niederstwertprinzip, d.h. zum Einstandspreis oder zum tieferen Kurswert, bewertet.

Bei festverzinslichen Wertpapieren, die bis zum Endverfall gehalten werden, erfolgt die Bewertung nach der «Accrual-Methode». Das Agio bzw. Disagio wird dabei über die Laufzeit abgegrenzt. Werden diese Titel vor dem Endfälligkeitsdatum veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne oder Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt.

Immaterielle Anlagewerte

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich um aktivierte Lizenz- und Softwarekosten. Sie werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Posten Bankgebäude, Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen sowie Informatik erfasst. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgrund der vorsichtig ermittelten Nutzungsdauer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Es werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung getätigten derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen und zum Fair Value bewertet. Die von Kunden abgeschlossenen Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden nur bilanziert, sofern es sich um OTC-Kontrakte handelt. Die Wiederbeschaffungswerte von Kundengeschäften mit börsengehandelten Kontrakten werden nur ausgewiesen, soweit der aufgelaufene Tagesverlust nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig gedeckt ist.

Der Ausweis der Wiederbeschaffungswerte erfolgt in der Bilanz, in den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang brutto, d.h. die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet. Zudem werden im Anhang die Kontraktvolumen ausgewiesen.

Rückstellungen

Für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern in den Rückstellungen verbucht. Die Berechnung richtet sich nach den bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätzen.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Rückstellungen zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Ausserbilanz

Die Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Risikomanagement

Die Risikopositionen werden durch Einzel- und Globallimiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden monatlich nach dem Einkommens- und Barwerteffekt ermittelt. Die Fälligkeitsstruktur des Aktiv- und Passivgeschäftes ist weitgehend kongruent. Bezüglich Kredite und Hypotheken besteht die Annahme, dass diese jeweils bis zum Laufzeitende gehalten werden. Das Zinsänderungsrisiko hat eine untergeordnete Bedeutung. Das Zinsrisiko berechnet die Bank auf der Basis angenommener paralleler Zinsänderungsszenarien von 10, 25, 100 und 200 Basispunkten, nicht-paralleler Zinsänderungsszenarien wie einer steiler und flacher werdenden Zinskurve sowie einem Aufwärts- und Abwärtsschock der kurzfristigen Zinsen. Dabei sind die intern vorgegebenen Limiten stets einzuhalten. Die Auswirkungen auf die Eigenmittel der Bank sind selbst im Extremszenario (Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 200 Basispunkte) aufgrund der bescheidenen Fristentransformation weit unter der gesetzlich festgelegten Meldeschwelle von 20 Prozent der anrechenbaren Eigenmittel. Die Schwankungen der Zinsrisiken werden im Rahmen der Umsetzung des internen Risikolimitensystems regelmässig analysiert.

Länderrisiken

Länder-Ratings und die Festlegung von Länderlimiten dienen dazu, das potenzielle Risiko gegenüber Ländern oder Regionen zu begrenzen.

Risiken im Handel und bei der Verwendung von Derivaten

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Gegenparteien abgewickelt. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden sowohl für Handels- als auch Absicherungszwecke getätigt.

Andere Marktrisiken

Die Währungsrisiken aus offenen Devisenpositionen der Bank sind unbedeutend. Die Devisenpositionen dienen vornehmlich der Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden und werden mit Limiten begrenzt. Die eigenen Wertpapierpositionen der Bank werden ebenfalls mittels Limiten überwacht und begrenzt.

Kreditrisiken

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf gedeckter Basis. Im Geschäft mit anderen Banken und Brokern sind die Kriterien so definiert, dass ausschliesslich erstklassige Gegenparteien herangezogen werden.

Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Minimierung des Ausfallrisikos hat die Bank zudem konservative Belehnungsmargen festgelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen, je nach Art der Deckung, überprüft. Als Belehnungsgrundlage im Hypothekengeschäft dienen die aktuellen Verkehrs- und Marktwerte (Kaufpreis, Real- und Ertragswert). Bei der Ermittlung dieser Werte ist besonderen Umständen wie Art der Liegenschaft, Handelbarkeit, Baurecht, Wohnrecht etc. Rechnung zu tragen. Ebenfalls ist die allgemeine Marktlage zu berücksichtigen. Die maximal mögliche Finanzierung hängt sowohl von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten als auch von der Tragbarkeit ab.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der Kapitalbindungsbilanz und anhand der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht. Im Rahmen des regulatorisch geforderten Internal Liquidity Adequacy Assessment Process werden Szenarien und deren Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung der Bank simuliert.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig durch den jeweiligen Vorgesetzten, durch die Mitarbeitenden der Abteilungen Legal, Risk Management, Compliance sowie durch die Internal Audit geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden bei Bedarf externe

Rechtsberater beigezogen. Angesichts der Bedeutung des operationellen Risikos in einem stark IT- und mitarbeiterbasierten Unternehmen wurden in Ergänzung zu den internen Normen und Kontrollen Management-Instrumente entwickelt. Diese dienen dazu, die einzelnen operationellen Risikofaktoren zu identifizieren, deren Komplexität einzugrenzen und nötige Präventivmassnahmen ergreifen zu können.

Risikocontrolling

Das Management erhält regelmässige Risikoberichte, welche die risikoorientierte Unternehmensführung unterstützen. Diese Berichte berücksichtigen umfassend die aktuelle und zu erwartende Risikoexposition der Bank unter Einbezug sämtlicher dem Bankgeschäft eigenen Risikoarten (Markt-, Kredit-, Liquiditätsrisiken, operationelle, rechtliche und sonstige Risiken). Dabei werden relevante Risikoursachen definiert und bewertet. Mit Hilfe verschiedener Stress-Szenario-Betrachtungen werden deren Auswirkungen auf die Ertragslage und Substanz der Bank laufend simuliert und Entscheidungsgrundlagen vorbereitet. Auf dieser Basis ist sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken der Bank durch genügend eigene Mittel laufend abgedeckt sind und darüber hinaus aus Vorsichtsgründen noch ein Risikopuffer gehalten wird. Damit verfolgt die Bank bewusst einen konservativen Ansatz zulasten der Ertragschancen.

Vergütungspolitik

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung einer risikoaversen Geschäftsstrategie legt die Neue Bank besonderen Wert darauf, dass weder die Mitarbeitenden noch das Management einen Anspruch auf variable Vergütungsbestandteile haben. Damit wird sichergestellt, dass keine Risikonehmer der Bank («Risk-taker», z.B. Geschäftsleitung, Compliance, Händler, Risk Management) in ihrer Funktion von einem monetären Interessenskonflikt beeinflusst werden. Die variablen Lohnkomponenten sind keinesfalls vom Erfolg eingegangener Risikopositionen abhängig und werden nur unter der Voraussetzung eines positiven Geschäftsabschlusses der Bank nach Ermessen der Vorgesetzten im Sinne einer Anerkennung für die erbrachte Leistung gewährt. Somit werden Risikopositionen ausschliesslich im besten Interesse der Kunden bzw. bei Eigengeschäften der Bank im Rahmen der gesetzlich sowie intern vorgegebenen Grenzen bewirtschaftet. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich die Gesamthöhe der Erfolgsbeteiligung und überprüft regelmässig die Einhaltung der Grundsätze der Vergütungspolitik.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

in Tausend CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)		550	49'825	41'944	92'319
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		191'267			191'267
- Büro- und Geschäftshäuser		8'500			8'500
- Gewerbe und Industrie		59'495			59'495
- Übrige		22'273			22'273
Total Ausleihungen	31.12.23	282'085	49'825	41'944	373'854
	31.12.22	258'619	63'395	35'718	357'732
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten			9'528	3'617	13'145
Unwiderrufliche Zusagen		1'305	1'660	3'342	6'307
Total Ausserbilanz	31.12.23	1'305	11'188	6'959	19'452
	31.12.22	0	10'251	2'589	12'840

Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
	31.12.23	23'075	19'789	3'286	3'286
	31.12.22	5'000	4'096	904	904

Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22
Beteiligungstitel	0	1'244	0	1'270	0	1'244
davon eigene Beteiligungstitel						
Total	0	1'244	0	1'270	0	1'244
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22
Schuldtitel	24	19	217	217	24	19
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen						
davon börsenkotiert	24	19	217	217	24	19
Beteiligungstitel	3'158	3'069	3'364	3'438	3'257	3'119
davon qualifizierte Beteiligungen (mind. 10% des Kapitals oder der Stimmen)						
davon börsenkotiert	0	241	0	458	0	248
Total	3'182	3'088	3'581	3'655	3'281	3'138
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22	31.12.23	31.12.22
Schuldtitel	203'205	211'331	203'835	211'929	198'433	200'642
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen						
davon nach «Accrual-Methode» bewertet	203'205	211'331	203'835	211'929	198'433	200'642
davon nach Niederstwert bewertet						
Total Schuldtitel	203'205	211'331	203'835	211'929	198'433	200'642
davon repofähige Wertpapiere	82'818	66'789	82'869	66'946	80'902	63'032
davon börsenkotierte Wertpapiere	199'899	201'311	200'541	201'912	195'123	190'623
Schuldtitel nach «Accrual-Methode» bewertet (PGR Art. 1133 Abs. 4)						
Agio	935	1'558				
Disagio	1'907	1'700				

Anlagespiegel

in Tausend CHF	Geschäftsjahr 2023							Buchwert 31.12.23
	Anschaffungswert	Bisher aufgel. Abschreibungen	Buchwert 31.12.22	Investitionen	Desinvestitionen	Zuschreibungen	Abschreibungen	
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	212'431	1'100	211'331	47'922	56'048			203'205
Total immaterielle Anlagewerte	5'078	5'078	0					0
Liegenschaften								
- Bankgebäude	31'242	12'000	19'242				385	18'857
Übrige Sachanlagen	9'186	8'160	1'026	2'046			410	2'662
Total Sachanlagen	40'428	20'160	20'268	2'046			795	21'519
Brandversicherungswert der Liegenschaften			26'300					26'300
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			2'300					2'300

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	40'271	52'353
Effektive Verpflichtungen	15'941	13'446

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	Keine	Keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.22	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung*	Stand 31.12.23
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
- Einzelwertberichtigungen	904			2'382		3'286
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	2'317	-1'020		676		1'973
Übrige Rückstellungen	100			80		180
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'321	-1'020		3'138		5'439
abzüglich Wertberichtigungen	-904	0		-2'382		-3'286
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	2'417	-1'020		756		2'153
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980				-1'180	14'800

*Die Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken erfolgte zur Abdeckung von latenten Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Gesellschaftskapital

in Tausend CHF	31.12.23			31.12.22		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in Tausend	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl in Tausend	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000
Total Gesellschaftskapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.23		31.12.22	
	Nominal	Stimmanteil in %	Nominal	Stimmanteil in %
Mit Stimmrecht				
Hermann Wille Familienstiftung	12'432	33.8	12'421	33.8
Dornberg Familienstiftung	1'879	9.3	0	0.0
Julia Pilgrim	0	0.0	1'879	9.3
Fanama Stiftung	1'749	8.3	1'670	8.2
Elmar Bürzle	1'700	8.2	1'700	8.2
Dylai Stiftung	3'228	6.2	3'228	6.2

Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres

Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	77'254
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	15'980
Bilanzgewinn	8'891
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	150'125
Dividende	-6'800
Entnahmen aus den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	-1'180
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	8'201
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	150'346
davon:	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	79'154
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	14'800
Bilanzgewinn	8'392

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert		Fällig nach		Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
			3 Monaten	12 Monaten	3 bis zu 12 Monaten	12 Monaten bis zu 5 Jahren				
Aktiven										
Flüssige Mittel	182'192									182'192
Forderungen gegenüber Banken	102'840	23'476	88'534	25'000						239'850
Forderungen gegenüber Kunden	9'275	6'267	267'128	54'791	34'993	1'400				373'854
davon Hypothekarforderungen	223	606	229'165	15'148	34'993	1'400				281'535
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	3'182									3'182
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Anlagevermögens			39'121	18'971	110'995	34'118				203'205
Übrige Aktiven	642		11'938	3'926	12			21'519		38'037
Total Aktiven	31.12.23	298'131	29'743	406'721	102'688	146'000	35'518	21'519	1'040'320	
	31.12.22	389'693	39'189	399'645	133'776	186'507	29'288	20'268	1'198'366	
Verbindlichkeiten und Rückstellungen										
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	38'278	4'830								43'108
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	245'912	434'166	107'696	28'795						816'569
a) sonstige Verbindlichkeiten	245'912	434'166	107'696	28'795						816'569
Verbriefte Verbindlichkeiten					400	1'912	500			2'812
a) begebene Schuldverschrei- bungen					400	1'912	500			2'812
davon Kassenobligationen					400	1'912	500			2'812
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)					1'003		1'150			2'153
Übrige Verbindlichkeiten	958		21'126	3'247		1				25'332
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.23	285'148	438'996	128'822	33'445	1'913	1'650	0	889'974	
	31.12.22	692'133	236'139	96'908	21'061	703	1'297	0	1'048'241	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden										58'092
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden										400

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegenüber qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und Transaktionen mit nahestehenden Personen

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	11'300	11'300
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten	2	62
Forderungen aus Organkrediten	7'430	7'330

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.23		31.12.22	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	810'424	77.9	899'595	75.1
Europa (ohne FL/CH)	139'669	13.4	199'381	16.6
Nord- und Südamerika	68'828	6.6	76'442	6.4
Übrige	21'399	2.1	22'948	1.9
Total Aktiven	1'040'320	100.0	1'198'366	100.0

Sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Positive Wiederbeschaffungswerte	12'393	7'560
Abwicklungskonten	816	762
Total sonstige Vermögensgegenstände	13'209	8'322

Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Negative Wiederbeschaffungswerte	20'601	8'814
Abwicklungskonten	1'690	1'237
Total sonstige Verbindlichkeiten	22'291	10'051

Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.23		31.12.22	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	182'192		188'494	
Forderungen gegenüber Banken	206'718	33'132	316'869	87'469
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	66'082	26'237	72'594	27'299
Hypothekarforderungen	281'535		257'839	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34'840	168'389	31'448	179'902
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2'917	241	2'162	2'151
Sachanlagen	21'519		20'268	
Sonstige Vermögensgegenstände	12'785	424	8'039	283
Rechnungsabgrenzungsposten	1'836	1'473	1'882	1'667
Total Aktiven	810'424	229'896	899'595	298'771
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	43'108		46'417	593
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	562'761	253'808	608'123	376'710
Verbriefte Verbindlichkeiten	2'812		1'400	
Sonstige Verbindlichkeiten	21'232	1'059	9'619	432
Rechnungsabgrenzungsposten	2'733	308	2'149	381
Rückstellungen	2'153		2'417	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	14'800		15'980	
Gezeichnetes Kapital	40'000		40'000	
Gesetzliche Reserven	8'000		8'000	
Sonstige Reserven	79'154		77'254	
Gewinnvortrag	191		122	
Jahresgewinn	8'201		8'769	
Total Passiven	785'145	255'175	820'250	378'116

Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF

	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	181'424	57	635	76	182'192
Forderungen gegenüber Banken	85'234	36'159	62'550	55'907	239'850
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	60'346	16'524	9'271	6'178	92'319
Hypothekarforderungen	281'535				281'535
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	63'806	82'621	54'276	2'526	203'229
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2'945		213		3'158
Sachanlagen	21'519				21'519
Sonstige Vermögensgegenstände	7'214	407	3'865	1'723	13'209
Rechnungsabgrenzungsposten	1'656	700	885	68	3'309
Total bilanzwirksame Aktiven	705'679	136'468	131'695	66'478	1'040'320
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	222'489	398'027	551'515	86'726	1'258'757
Total Aktiven	928'168	534'495	683'210	153'204	2'299'077
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	42'145	963			43'108
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	280'938	248'421	210'172	77'038	816'569
Verbriefte Verbindlichkeiten	2'812				2'812
Sonstige Verbindlichkeiten	634	10'235	9'789	1'633	22'291
Rechnungsabgrenzungsposten	2'685	197	130	29	3'041
Rückstellungen	2'153				2'153
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	14'800				14'800
Gezeichnetes Kapital	40'000				40'000
Gesetzliche Reserven	8'000				8'000
Sonstige Reserven	79'154				79'154
Gewinnvortrag	191				191
Jahresgewinn	8'201				8'201
Total bilanzwirksame Passiven	481'713	259'816	220'091	78'700	1'040'320
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	441'466	282'782	467'702	73'971	1'265'921
Total Passiven	923'179	542'598	687'793	152'671	2'306'241
Nettoposition pro Währung	4'989	-8'103	-4'583	533	-7'164

Eigenmittelausweis

in Tausend CHF

	31.12.23	31.12.22
Erforderliche Eigenmittel		
für Kreditrisiken	30'289	32'194
davon:		
für Banken	5'281	7'805
für Immobilien besichert	8'250	8'287
für Retail	2'661	2'847
für Unternehmen	6'883	6'692
für Sonstiges	7'214	6'563
für Marktrisiken	957	1'470
für operationelle Risiken	4'521	4'253
für CVA (Credit Value Adjustment) Risiken	446	365
Total erforderliche Eigenmittel	36'213	38'282
Anrechenbare Eigenmittel		
Aktienkapital	40'000	40'000
Gewinnreserven	87'154	85'254
Bilanzgewinn abz. Dividendenausschüttung gemäss Antrag des Verwaltungsrates	1'592	2'091
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	14'800	15'980
abz. immaterielle Anlagewerte und AVA (Additional Value Adjustment)	-1'897	-2'206
Total anrechenbare Eigenmittel	141'649	141'119
Eigenmittel-Überschuss	105'436	102'837
Anrechenbare Eigenmittel Tier 1	141'649	141'119
Tier 1 Ratio (in Prozent)	31.3	29.5
Leverage Ratio (in Prozent)	12.9	11.3

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	6'713	5'829
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	6'432	5'031
Total Eventualverbindlichkeiten	13'145	10'860

Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF			
Handelsinstrumente	Positive Wieder-	Negative Wieder-	Kontraktvolumen
	beschaffungswerte	beschaffungswerte	
Devisen			
Terminkontrakte	11'919	20'127	1'240'514
Optionen (OTC)	237	237	8'430
Edelmetalle			
Terminkontrakte	8	8	406
Optionen (OTC)	229	229	4'534
Total	31.12.23	12'393	1'253'884
	31.12.22	7'560	1'170'022

Es bestehen keine Nettingverträge.

Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Treuhandanlagen bei Drittbanken	392'402	403'502

Aufgliederung der Kundenvermögen

in Tausend CHF	31.12.23	31.12.22
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	357'321	363'250
Übrige Kundenvermögen	5'664'234	5'454'842
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	6'021'555	5'818'092
davon Doppelzählungen	716'884	535'750
davon Netto-Neugeld-Zufluss	240'278	166'942

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2023	2022
Devisenhandel	6'124	6'066
Edelmetallhandel	75	131
Wertschriftenhandel	101	-517
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	6'300	5'680

Personalaufwand

in Tausend CHF	2023	2022
Löhne und Gehälter	11'434	10'968
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2'224	2'084
davon für Altersversorgung	1'243	1'179
Übriger Personalaufwand	380	216
Total Personalaufwand	14'038	13'268
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates	352	328
Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung	1'422	1'707*

*inkl. Sondereffekte

Sachaufwand

in Tausend CHF	2023	2022
Raumaufwand	464	387
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	5'262	3'804
Übriger Geschäftsaufwand	3'627	3'495
Total Sachaufwand	9'353	7'686
Revisionshonorare	224	173
davon Prüfung der Jahresrechnung	119	116
davon andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	86	57
davon sonstige Leistungen	19	0

Übriger ordentlicher Ertrag

in Tausend CHF	2023	2022
Liegenschaftenerfolg	15	59
Gewinne aus Transaktionsgeschäften	0	1'872
Übriger anderer ordentlicher Ertrag	7	428
Total übriger ordentlicher Ertrag	22	2'359

Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2023	2022
Transaktionsverluste	187	201
Übrige Rückstellungen	80	40
Total anderer ordentlicher Aufwand	267	241

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der NEUE BANK AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der NEUE BANK AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 36 bis 57) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence

Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2023 weist die Bank Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 373.9 Mio., die 35.9% der Gesamtaktiven ausmachen, und Wertberichtigungen für Kreditrisiken in der Höhe von CHF 3.3 Mio. aus.

Die Forderungen gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von allfälligen Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden durch Anwendung von Ermessen und Annahmen ermittelt. Dies trifft insbesondere auf die Bildung von Einzelwertberichtigungen für ausfallgefährdete Forderungen gegenüber Kunden zu.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Forderungen gegenüber Kunden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Bank vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von Forderungen gegenüber Kunden, die von der Bank nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Forderungen gegenüber Kunden nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber Kunden sind auf folgenden Seiten im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Seite 43: Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Seite 46: Informationen zur Bilanz – Übersicht der Deckungen und Gefährdete Forderungen
- Seite 49: Informationen zur Bilanz – Wertberichtigungen und Rückstellungen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 28. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 1992 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der Jahresrechnung oder im Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Art. 37ff. des Bankengesetzes

Darüber hinaus erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seiten 34 bis 35) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Moreno Halter	Ricarda Gassner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin
Leitender Revisor	

Vaduz, 8. März 2024

Impressum

Herausgeber Neue Bank AG, Marktgass 20, Postfach 1533,
9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein

Redaktion Neue Bank AG, Kornelia Pfeiffer

Konzept und Gestaltung Zeughaus Design GmbH, Magma interactive GmbH

Druck Wolf Druck AG

